

Rotspitzigkeit des Rasens

Schadbild und Ursachen

In feuchten Perioden bilden sich im Rasen unregelmäßige zunächst gelbliche Flecken, die schließlich rosafarben werden. Die Blattscheiden verkleben und es entwickeln sich nadelartige, gabelig verzweigte Blätter mit korallrotem Gewebe. Das geweihartige rote Gebilde und die rosafarbenen Myzelflecken stellen Organe des Pilzes *Laetisaria fuciformis* dar. Dieser Pilz tritt als Schwächeparasit, überwiegend an mangelernährten Gräsern, auf.



Der Schadpilz

Laetisaria fuciformis kann längere Perioden in Form von Dauerkörpern (Sklerotien) oder in befallenen, trockenen Blättern (z. B. in Heu) überdauern. Verbreitet wird er mit Sporen oder Sklerotien durch Wasser, Tiere und Rasenpflege (Mensch und Maschinen). Infektionen geschehen über die Spaltöffnungen, Wunden oder direkt durch die Epidermis. Damit Sporen und Sklerotien auf den Gräsern keimen, müssen die Blätter feucht, z. B. durch Tauberlag, sein. Gräser können bereits nach 2 Tagen nach erfolgter Infektion total absterben.

Maßnahmen

Es ist die Nährstoffversorgung des Rasens zu verbessern, vor allem mit Stickstoffdünger, kombiniert mit Kali- und Phosphatzugabe.

Gute Bodendurchlüftung und nicht zu tiefer Schnitt beugen einer Ausbreitung der Pilzkrankheit entgegen.